

Presseinformation

Spatenstich für Klinikneubau Biberach gesetzt

Biberach/Riss, 1.3.2018 – Mit dem Klinikneubau auf dem zukünftigen Gesundheitscampus am Hauderboschen setzen die Sana Kliniken im Landkreis Biberach Maßstäbe für eine sichere und innovative Patientenversorgung. Beim heutigen Spatenstich sprachen die Verantwortlichen von Sana, Landkreis und Stadt Biberach von einem weiteren Meilenstein auf dem Weg zum neuen Zentralkrankenhaus und damit für die Gesundheitsversorgung in der Region.

Nach Grußworten von Geschäftsführerin Beate Jörißen, Aufsichtsratsvorsitzendem Jan Stanslawski, Landrat Dr. Heiko Schmid, Oberbürgermeister Norbert Zeidler und VAMED-Geschäftsführer Gert Glawar war es am Donnerstag, den 1. März 2018, schließlich soweit: Die Verantwortlichen setzten den Spaten zum obligatorischen ersten Stich in den Baugrund. Der offizielle Startschuss für den Neubau des Zentralkrankenhauses ist damit gefallen.

Nach einer intensiven Zeit der Planung und der Vorbereitung ein bewegender Moment für alle Beteiligten: „Darauf haben wir viele Monate hingearbeitet – Hand in Hand mit dem Landkreis und der Stadt Biberach. Mit dem heutigen Tag gehen wir nun in die nächste Phase unseres großen Bauprojektes über. Die Phase der konkreten Umsetzung. Am Hauderboschen entsteht hier und heute, Schritt für Schritt, unser neues Krankenhaus für den Landkreis. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen bis hierher am Planungs- und Bauprozess beteiligten Personen bedanken“, so Sana-Geschäftsführerin Beate Jörißen in ihrer Begrüßungsansprache. Als Zeichen der Verbundenheit war die Geschäftsführerin mit einem besonderen Utensil ausgestattet: dem historischen Spaten, der 1980 bereits in den Baugrund des jetzigen Biberacher Klinikums gestochen wurde. „Symbolisch nehmen wir damit ein kleines Stück alte Heimat mit hinaus an den Hauderboschen. Schließlich hat uns unser Klinikum über viele Jahrzehnte einen wertvollen Dienst erwiesen und unzählige Patientinnen und Patienten gut und sicher beherbergt. Das wird es auch die nächsten zwei Jahre tun, bevor wir planmäßig Mitte 2020 mit der Inbetriebnahme des neuen Klinikums ein neues Kapitel der Gesundheitsversorgung im Landkreis aufschlagen werden.“

Aufsichtsratsvorsitzender Jan Stanslawski betont in seinem Grußwort die zentrale Bedeutung des Bauprojektes: „Der Gesundheitscampus mit dem Zentralkrankenhaus wird Maßstäbe für die Gesundheitsversorgung in Baden-Württemberg setzen. Dabei ist es für die Sana Kliniken AG von besonderer Relevanz, Leuchtturmprojekte für die Sicherung eines stabilen und leistungsstarken Klinikverbundes zu fördern. Im Rahmen dessen gestalten wir die baulich-funktionale Entwicklung

der Krankenhausversorgung maßgeblich mit, investieren nachhaltig in deren Zukunft und beeinflussen gleichzeitig das ökonomische und soziale Umfeld in der Region.“

„Als Jahr der Spatenstiche“ bezeichnet Landrat Dr. Heiko Schmid in seiner Ansprache das aktuelle Jahr 2018. „Durch unmittelbare oder mittelbare Entscheidungen des Landkreises werden Investitionen mit weit mehr als 200 Millionen Euro in Gang gesetzt. Los geht das Jahr dabei mit einem richtigen Paukenschlag. Endlich können wir heute offiziell den Spaten für den Neubau des Klinikums mit annähernd 400 Betten und damit auch den Gesundheitscampus in Biberach stechen. Auf dem Hauderboschen entsteht derzeit bereits eine radiologische Praxis. Außerdem wird ein Medizinisches Dienstleistungszentrum gebaut. Im kommenden Jahr sollen die Arbeiten für ein neues Dialysezentrum beginnen, das Zentrum für Psychiatrie baut eine psychosomatische und eine gerontopsychiatrische Betreuungseinheit nebst Tagesklinik und das DRK erstellt eine neue große Rettungswache auf dem Campus. Um es auf den Punkt zu bringen: Es entsteht etwas richtig Großes aus vielen miteinander verbundenen Einzelteilen, wie wir es im Landkreis noch nicht erlebt haben. Mein Dank gilt deshalb den Verantwortlichen vor Ort sowie dem Land Baden-Württemberg, das den Neubau mit über 60 Millionen Euro unterstützt.“

Oberbürgermeister Norbert Zeidler sieht mit dem Neubau des Sana Klinikums für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Biberach sowie der gesamten Region eine wichtige Entwicklung hin zu einer modernen Gesundheitsversorgung: „Gerne begleiten wir als Stadt Biberach diesen Prozess. In gemeinsamen Besprechungen mit allen Beteiligten konnten wir das Bauvorhaben bis hierher erfolgreich vorantreiben sowie Grundstücks- und Genehmigungsangelegenheiten im Sinne aller entscheiden. Ich danke den Sana Kliniken und dem Landkreis Biberach für die gute Zusammenarbeit und freue mich auf unsere weitere Kooperation sowie das neue Klinikum am Hauderboschen.“

Das Klinikum der kurzen Wege – die nächsten Schritte

Mit dem Neubau des Zentralkrankenhauses wird eine wohnortsnahe, komplexe medizinische Versorgung der Bevölkerung im Landkreis rund um die Uhr auf einem sehr hohen Niveau gewährleistet. Am Hauderboschen entsteht ein Klinikum der kurzen Wege. Innovative Konzepte und eine optimale Anordnung der Bereiche erhöhen nicht nur den Komfort für die Patienten, sondern schaffen auch attraktive Arbeitsbedingungen für die Klinikmitarbeiter. Das Investitionsvolumen für das Projekt beläuft sich auf circa 100 Millionen Euro, rund 60 Millionen Euro an Fördermitteln steuert das Land Baden-Württemberg bei. Mit dem Bau des Zentralkrankenhauses wurde im Oktober 2017 die VAMED Health Project GmbH als Generalübernehmer beauftragt.



Im Rahmen der nun folgenden Baustelleneinrichtung werden spätestens ab April 2018 circa 35.000 m³ Erde ausgehoben, das entspricht mindestens 3.000 LKWs. Im Anschluss beginnen die Rohbauarbeiten. Diese umfassen rund 16.000 m³ Stahlbeton und circa 31.500 m² Deckenfläche, einschließlich der Bodenplatte. Der fünfgeschossige Neubau, der als Stahlbetonskelettkonstruktion errichtet wird, wird eine Gesamtkubatur von rund 140.000 m³ sowie eine Gesamtnutzungsfläche von 16.800 m² haben. Alleine für die sieben Operationssäle sind 1.100 m² eingeplant. Standard werden 2-Bett-Zimmer mit eigenem Bad, Toilette, TV und WLAN sein; darüber hinaus wird es eine Wahlleistungsstation mit Einzelzimmern geben. Je nach Entwicklung der Belegungszahlen können die vorgesehenen 370 auf bis zu 410 Betten aufgestockt werden.

VAMED Deutschland ist einer der führenden Partner für die Errichtung, die Erneuerung und den Betrieb der technischen Infrastruktur von Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Zu den Tätigkeitsschwerpunkten gehören die Planung, Finanzierung und Verwirklichung von Neu-, Umbau- und Sanierungsprojekten. Weiterhin betreibt VAMED die Medizin-, Betriebs- und Informationstechnik sowie die Sterilgutversorgung und die OP-Unit. VAMED Deutschland ist Teil der VAMED-Gruppe mit Sitz in Wien. Die VAMED-Gruppe wurde im Jahr 1982 gegründet und hat sich seither zum weltweit führenden Gesamtanbieter für Krankenhäuser und andere Einrichtungen im Gesundheitswesen entwickelt. In 82 Ländern auf vier Kontinenten hat der Konzern bereits mehr als 800 Projekte realisiert. Im Jahr 2016 war die VAMED Gruppe weltweit für rund 17.400 Mitarbeiter und ein Geschäftsvolumen von insgesamt 1,6 Milliarden Euro verantwortlich.

Kontakt:

Thorsten Springer
Pressesprecher VAMED Deutschland
Schicklerstraße 5-7, 10179 Berlin
Telefon: 0172 3805271
thorsten.springer@vamed.com
www.vamed.de